



EPoS Talk

Jugend in Afghanistan. Qualitativ Forschen in Zeiten des Krieges

Phil C. Langer

Professor für psychoanalytische Sozialpsychologie und Sozialpsychiatrie an der International Psychoanalytical University Berlin

Abstract: Jugendlichen in Afghanistan – mit ihren Problemen und Ängsten, Hoffnungen und Träumen – eine Stimme zu geben, war ein wesentliches Ziel des Afghan Youth Projects (2015-2019). In einer partizipativen qualitativen Studie zu den Folgen traumatischer Erfahrungen kollektiver Gewalt wurden Lebensgeschichten, Gesellschaftsdiagnosen und Zukunftsvorstellungen von mehr als 220 Jugendlichen Afghanistan gesammelt und analysiert. Forschung mit Jugendlichen in Konfliktgebieten geht mit vielen methodischen, ethischen und forschungspraktischen Herausforderungen einher. Neben den Ergebnissen der Studie kreist dieser Vortrag deshalb auch um die Frage, welche konkreten Forschungsstrategien im Afghan Youth Project entstanden sind und was wir daraus für qualitatives Forschen in Kriegsgebieten lernen können.

Phil C. Langer ist Professor für psychoanalytische Sozialpsychologie und Sozialpsychiatrie an der Internationalen Psychoanalytischen Universität in Berlin. Bis 2016 war er Juniorprofessor für Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Neben zahlreichen empirischen Projekten rund um kollektive Gewalt, Trauma, HIV/AIDS und den Erfahrungen obdachloser Jugendlicher hat er auch zentrale methodische Beiträge im Bereich der qualitativen Sozialforschung geleistet: unter anderem zu stark reflexiven Forschungsansätzen und qualitativen Methoden in der Politikwissenschaft.

Dienstag, 30.1. 2024, 18 - 19:30 Uhr
Fakultätssitzungssaal, 3. Stock, SOWI

In Kooperation mit dem Institut für Soziologie.

Research Area EPoS – Economy, Politics & Society
Universität Innsbruck

Coordinator: Dr. Eva Zipperle-Mirwald
Tel: +43 512 507-39870 | E-Mail: epos@uibk.ac.at
Room o.1.3, Universitätsstraße 15, 6020 Innsbruck

www.uibk.ac.at/epos

